

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 07.01.2020

Tagesordnung:

- Projekt Innen statt Außen, Umnutzung Feuerwehrhaus Edelsfeld; weitere Planungen
- RuBi – Rufbus innovativ; Edelsfeld-Neukirchen Bahnhof (Linie 30)
- AOVE; Regionalbudget; Projektmeldung
- DigitalPakt Schule 2019 bis 2024; Informationen zur Förderung; Förderantrag
- Informationen

Projekt Innen statt Außen, Umnutzung Feuerwehrhaus Edelsfeld; weitere Planungen

Der Gemeinderat, Architekt Martin Kunert, Sulzbach-Rosenberg, und alle weiteren Anwesenden der Gemeinderatssitzung besichtigen im Schulhaus der Sebastian-Kneipp-Grundschule die Räume der Mittagsbetreuung, Teile der Kinderkrippe, verschiedene Klassenzimmer, das Lehrerzimmer und das Rektorzimmer.

Für die geplante Umnutzung des Feuerwehrhauses muss auch berücksichtigt werden, ob in nächster Zeit ein Bedarf von weiteren Kindergarten- und Krippenplätzen erforderlich sein wird. Aufgrund der derzeitigen hohen Auslastung des Kindergartens und der starken Geburtenzahlen im Jahr 2019 ist vermutlich ab September 2020 eine Erweiterung der Kinderkrippe notwendig. Um den Bedarf genauer ermitteln zu können, müssen noch die Anmeldezahlen im Februar abgewartet werden.

Für den Fall der Erweiterung wurden bereits die Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung und des Feuerwehrhauses zusammen mit der Kindergartenleitung und den Verantwortlichen des Jugendamtes besichtigt. Als geeignetster Standort wurden eindeutig die Räume der Mittagsbetreuung gesehen. Durch den direkten Anschluss an die bestehende Krippe können zahlreiche Synergieeffekte erzielt werden. Die Nutzungsänderung würde von Seiten des Jugendamtes mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ohne größere Umbaumaßnahme genehmigt werden. Ein weiterer Standort im Bereich des Feuerwehrhauses wurde als nicht sinnvoll erachtet. Ebenfalls in die Überlegungen einbezogen wurden die Möglichkeit eines Waldkindergartens in Edelsfeld, was aber vermutlich nicht zu der gewünschten bzw. aktuell notwendigen Entlastung bei Kindergarten und Krippe führen würde.

Für die mögliche Nutzungsänderung der Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung wurden mit der Rektorin der Schule bereits vorab Gespräche geführt, welche Räume übergangsweise der Mittagsbetreuung zur Verfügung gestellt werden könnten. Denkbar wäre, dass ein Teil des Rektorzimmers, das Lehrerzimmer und die Aula für die Mittagsbetreuung verwendet wird. Als Lehrerzimmer könnte das Klassenzimmer (Raum Nr. 14, derzeit Gruppen-/Handarbeitsraum) verwendet werden. Der Gruppen-/Handarbeitsraum könnte in den Computerraum im Obergeschoss verlagert werden.

Für die Umnutzung des Feuerwehrhauses wird angesprochen, dass hier im Obergeschoss zukünftig Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung entstehen könnten. Ein Teil des Rektorzimmers könnte räumlich abgetrennt werden und somit als Zugang für diesen Bereich dienen. Durch den ebenerdigen Zugang wäre auch die Barrierefreiheit gegeben. Der Bedarf der Mittagsbetreuung könnte optimal an zukünftige Gegebenheiten, unter Berücksichtigung des Raumprogrammes der Regierung, angepasst werden. Bezüglich einer Förderung für diese Räumlichkeiten müssen noch Gespräche mit der Regierung der Oberpfalz geführt werden.

Architekt Kunert erläutert, dass diese Variante mit einer Nutzung durch die Mittagsbetreuung im Obergeschoss nur sinnvoll möglich ist, wenn das bestehende Feuerwehrhaus abgerissen und neu gebaut wird. Auch aufgrund des Zustands und der Bauweise des Feuerwehrhauses macht eine Renovierung bzw. Sanierung wirtschaftlich keinen Sinn. Die Gemeinderäte sind ebenfalls der Meinung, dass lediglich ein Abriss mit Neubau als Grundlage der Planungen in Frage kommt. Architekt Kunert zeigt erste Skizzen eines Neubaus. Eine mögliche Verlegung des Hackschnitzelbunkers an der Schule und die Räume der Mittagsbetreuung im Obergeschoss des neuen Gebäudes wurden hier noch nicht berücksichtigt. Eine Kostenschätzung für diese Maßnahme kann erst erstellt werden, wenn genauere Vorgaben über die gewünschten Pläne durch die Gemeinde gemacht werden. Ein wichtiger Faktor bei der geplanten Kulturbühne ist auch, wie viele Personen im Saal Platz finden sollen.

Die Gemeinderäte geben Ihr Einverständnis, bei der weiteren Planung für die Umnutzung des Feuerwehrhauses die Planung der Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung und die Verlegung des Hackschnitzelbunkers mit zu berücksichtigen und beauftragt Bürgermeister Strehl, zusammen mit Architekt Martin Kunert, Sulzbach-Rosenberg die erforderlichen Gespräche mit der Regierung der Oberpfalz und dem Amt für Ländliche Entwicklung zu führen.

RuBi – Rufbus innovativ; Edelsfeld-Neukirchen Bahnhof (Linie 30)

Bürgermeister Strehl informiert über die geplante Rufbuslinie zwischen Edelsfeld und Neukirchen-Bahnhof. Hans-Jürgen Haas vom ZNAS erläutert das geförderte Pilotprojekt im Landkreis Amberg-Sulzbach. Im Rahmen der Ausschreibung war wirtschaftlichster Bieter das Busunternehmen Reisedienst Meidenbauer e.K., Königstein. Start des RuBi ist am 01.02.2020 vorerst befristet für 3 Jahre. Zum Ablauf dieses Zeitraumes wird die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Die Fahrzeiten sind variabel und müssen vorab durch die Mitfahrer angemeldet werden.

Manfred Kugler, Inhaber vom Busunternehmen Reisedienst Meidenbauer e.K., Königstein, informiert über die bisherigen Erfahrungen im Bereich Rufbus. Die Rufbuszentrale in Königstein wird für den Bereich Nürnberger Land bereits seit 2007 betrieben.

Genauere Details zum Rufbus sind in dem Flyer für den RuBi ersichtlich. Dem Gremium werden zahlreiche Fragen ausführlich beantwortet. Die Gemeinderäte sehen dieses Angebot als großen Mehrwert für die Bürger der Gemeinde Edelsfeld. Bürgermeister Strehl bittet die Gemeinderäte, Werbung für den RuBi zu betreiben.

AOVE; Regionalbudget; Projektmeldung

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 04.12.2019 wurde das Regionalbudget der AOVE über das Amt für Ländliche Entwicklung besprochen. Das Regionalbudget einer ILE beträgt jährlich max. 100.000 €. Der Zuschuss des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz beträgt 90 %, der Eigenanteil der ILE beträgt 10 %.

Die förderfähigen Gesamtkosten eines Kleinprojektes betragen max. 20.000 €. Im Rahmen der AOVE wurde vereinbart, dass jede der 9 Mitgliedsgemeinden und die AOVE GmbH für das geplante Projekt einen Förderanspruch von 10.000 € erhält.

Der Förderantrag muss bis spätestens 10.01.2020 bei der AOVE vorliegen. Gemeinderat Werner Renner hat sich bereit erklärt, als Mitglied der Steuerungsgruppe am Projekt Regionalbudget teilzunehmen. Von Bürgermeister Strehl und aus dem Gremium werden folgende Ideen und Vorschläge genannt:

- Anschaffung eines Aerifizier- und Tiefenlockerers für die Verbesserung von Grünflächen und Grün- und Sportanlagen – Antragsteller FC Edelsfeld.
- Anschaffung von Seniorenspielgeräten im Bereich des Sportgeländes/Kneipp-Wanderweg oder des Seniorenwohnheimes St. Stephanus.
- Anschaffung von Mitfahrbänken.
- Verlängerung des Gehwegs gegenüber dem Wertstoffhof. Zahlreiche Bewohner des Seniorenwohnheimes St. Stephanus nutzen den Seitenstreifen als Gehweg. Dieser ist aufgrund der Rasengittersteine mit einem Rollator schwer befahrbar.
- Verbesserungen am Kneipp-Wanderweg am Hahnenkamm.
- Errichtung eines Gehweges und Verbesserung zu einem Rundweg/Wanderweg in der Nähe des Seniorenwohnheimes St. Stephanus für Senioren.

Die Gemeinderäte sind mit den genannten Vorschlägen einverstanden und beauftragen die Verwaltung im Rahmen des Förderantrages die genannten Projektideen zu melden.

DigitalPakt Schule 2019 bis 2024; Informationen zur Förderung; Förderantrag

Zweck der Förderung ist, die digitalen technischen Bildungsinfrastrukturen an den bayerischen Schulen zu etablieren sowie vorhandene Strukturen zu optimieren.

Eine Förderung wird nur gewährt für Maßnahmen, mit denen nicht vor dem 17. Mai 2019 begonnen wurde. Der Fördersatz beträgt höchstens 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Fördersatz höchstbetrag liegt bei der Gemeinde Edelsfeld bei 29.783,00 €. Die Förderung wird auf Antrag gewährt. Inzwischen ist eine Antragstellung beim Staatsministerium und zeitgleich bei der Regierung der Oberpfalz möglich.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Anträge für den DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 zu stellen.

Informationen des Bürgermeisters

- Die Telefonanlage der Gemeinde Edelsfeld ist defekt. Daher sind die Telefone dauerhaft belegt. Nachdem die bisherigen Reparaturversuche fehlgeschlagen sind wurden weitere Ersatzteile bestellt.

- Der Straßenschaden durch die Absenkung des Rohrgrabens in Steinling im Rahmen der Bauarbeiten der TG Steinling, bei welchem bereits mehrere Reparaturversuche stattgefunden haben, wird im Frühjahr 2020 durch die Fa. Josef Hartinger, Tannesberg, behoben.
- Beim diesjährigen Landkreislauf gibt es im Gemeindegebiet in Weißenberg und Edelsfeld eine Wechselstation.
- Bei der Planung des Leichenhausneubaus sind noch verschiedene Änderungen erforderlich.
- Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 04.02.2020 statt.